

Auf Borkum, Fehmarn und Sylt wurde eine *Neophilaenus*-Form gefunden, die monophag an *Elymus arenarius* lebt. Sie hat große Ähnlichkeit mit *Neophilaenus lineatus*, der auf feuchten Wiesen und Mooren in Norddeutschland sehr häufig ist und an *Juncus*-, *Carex*- und *Eriophorum*-Arten lebt. Sie unterscheidet sich von der häufigen Art durch die größeren Körpermaße und die robuste, mehr abgerundete Gestalt. Die Gesamtlängen betragen bei den nordwestdeutschen Stücken von *N. lineatus* beim ♂ 4,6—5,2 mm, beim ♀ 5,4—6,1 mm; bei der an *Elymus* lebenden Form beim ♂ 5,4—5,6 mm, beim ♀ 6,4—6,8 mm. Außer der Größendifferenz habe ich meßbare oder greifbare chitinmorphologische Unterschiede nicht finden können, auch nicht an den männlichen Genitalien.

Im Jahre 1917 (Wien. Ent. Zeitg. 36; 238) wurde von HAUPT ein *Philaenus lineatus* var. *pallida* n. var. mit völlig bleicher Oberseite beschrieben. Da Herr Dr. HAUPT die Güte hatte, mir 1 ♂ und 1 ♀ der Typen auszuleihen, konnte ich feststellen, daß diese mit der auf *Elymus* lebenden Form übereinstimmen. Zwar kommen bei dieser Form öfter als bei *N. lineatus* ganz ungezeichnete Stücke vor. Dieser Unterschied ist aber unwesentlich; denn es kommen sehr oft Exemplare vor, die den für *N. lineatus* charakteristischen Längswisch haben. Es gelang meinem Bruder, Ed. WAGNER, sogar, auf Fehmarn, wo auf einer moorigen Stelle noch *Elymus* wuchs, ein braun gefärbtes Exemplar zu finden, daß in der Färbung dem *N. lineatus* var. *fuscus* HAUPT entspricht.

Sowohl auf Borkum, als auch auf Fehmarn und Sylt kommt außer *N. pallidus* auch *N. lineatus* vor. Beide Formen sind nach Größe und Habitus und auch nach ihrem oekologischem Verhalten stets deutlich verschieden. Übergangsformen kommen nicht vor. Beide Formen bilden deutlich getrennte Populationen. Sie verhalten sich also ganz so wie eigene Fortpflanzungsgemeinschaften. Sie sind also trotz der geringen morphologischen Unterschiede als eigene Arten anzusehen. Die auf *Elymus* lebende Art bezeichne ich deshalb als *Neophilaenus pallidus* HPT.

Sie ist bisher nur auf den genannten friesischen Inseln gefunden worden. *Empoasca affinis* NAST 1937. (Homopt. Typhlocybidae)

Herr Prof. W. TISCHLER stellte diese Art, die sich von der häufigen *E. pteridis* DAHLB. nur durch die Form der männlichen Genitalien unterscheidet, bei Lauenburg, an der Chaussee nach Boizenburg am 5. 9. 1948 auf einem Müllabladepplatz zum ersten Mal für Norddeutschland fest.

Ein weiterer Fund von *Stenocranus longipennis* CURT. (Hem., Hom., Delphacidae) in Nordwestdeutschland

Von Hans MARCHAND, Hamburg.

Ursprünglich war diese Delphacide nur aus England, Irland, Frankreich, Algier und Rußland bekannt. Im Herbst 1947 konnte W. WAGNER sie für die Umgebung Hamburgs nachweisen. Und zwar erbeutete er am 21. 9. und 12. 10. 1947 zwei Männchen und zahlreiche Weibchen im Auetal östlich von Friedrichsruh in hohem Grase zwischen jungen Erlenbüschen (*Bombus* 40). Am 30. 8. 1951 ketscherte ich ein einzelnes männliches Tier dieser Art nun auch in der Nähe von Stolzenau

a. d. Weser auf einer sehr feuchten mit minderwertigen Gräsern, Kleinseggen und Sphagnen bewachsenen Wiese im sog. Schmiedebruch. In unmittelbarer Nähe befindet sich ein Erlenbruch.

Während die anderen bei uns bekannten *Stenocranus*-Arten im Imaginalzustand überwintern, übersteht *Stenocranus longipennis* den Winter als Ei (W. WAGNER mündl.), so daß wahrscheinlich zwei Generationen gebildet werden. Bei dem vorliegenden Fund handelt es sich offenbar um ein verfrühtes Tier der zweiten Generation; auch WAGNER fand beim ersten Fang nur zwei Individuen und die Hauptmasse erst Mitte Oktober. Vielleicht ist das jahreszeitliche Auftreten im zeitigen Frühjahr und Herbst, also zu Zeiten, in denen erfahrungsgemäß weniger gekeschert wird, ein Grund dafür, daß diese Art in Deutschland sonst noch nicht festgestellt wurde.

Lophopus crystallinus (PALLAS) bei Lauenburg/Elbe

Von Fritz WIEBACH, Plön.

Nach dem übereinstimmenden Urteil der Bryozoenkenner ist diese Art der phylactolaemen Bryozoen ziemlich selten. F. BORG (1930: 121—122) vermerkt als deutsche Fundorte: Sumpf bei Tegel, Sumpf bei Frankfurt/Main, Teich bei Würzburg, Rothenburg o. d. Tauber, Siegsburg bei Bonn, Altwasser des Mains bei Würzburg, Ryckfluß bei Greifswald, Elbe (ein Statoblast), Isebeck-Kanal und Farmsener Bach bei Hamburg, Pleiße bei Leipzig, Schloßteich zu Gerdauen, Preiler Teich bei Königsberg (Statoblasten). Für Nordwestdeutschland sind also nur zwei Fundorte angegeben, wo ULMER (1901) sie um die Jahrhundertwende festgestellt hatte. Vor ca. 2 Jahren habe ich an diesen beiden Stellen keine Spur mehr von *Lophopus* gefunden, beide Lokalitäten haben sich freilich in den vergangenen 50 Jahren gründlich verändert. Nach mündlichen Mitteilungen von Professor A. REMANE hat dieser *Lophopus* etwa Anfang der dreißiger Jahre an zwei Stellen in der Nähe von Kiel gefunden, einmal bei Heikendorf und dann am Ahrensee. Im Herbst 1951 ist eine neue nordwestdeutsche Fundstelle hinzugekommen, und zwar handelt es sich dabei um die Linau, einen Wiesenbach nördlich von Lauenburg/Elbe, der bei Witzeze (N Lauenburg) in den Elb-Trave-Kanal mündet.

Den Anstoß zu dieser Feststellung gab der Fund eines einzelnen Statoblasten im Staubecken des Lauenburger Elektrizitätswerkes, der offenbar aus dem Elb-Trave-Kanal eingeschwemmt war; gründliche Nachsuche in diesem Staubecken ergab keine Spur von *Lophopus*. Immerhin war das Vorkommen dieser Art im Gebiet um den Elb-Trave-Kanal bei Lauenburg sehr wahrscheinlich. Tatsächlich konnte ich am 16. 9. 1951 und 3. 10. 1951, nachdem mir Herr ZACHAU (Lauenburg) mitgeteilt hatte, er habe in der Linau eine vereinzelte kleine Bryozoenkolonie, vermutlich *Lophopus*, gefunden, in diesem Bach (in der Nähe des Dorfes Lüttau) ein reiches Vorkommen dieser Art feststellen.

Zur Charakterisierung der Fundstelle folgendes: der mäßig schnell fließende Wiesenbach hat stark mit Detritus bedeckten Lehmuntergrund und eine Wassertiefe bis zu etwa 50 cm; vielfach *Elodea*-bänke und *Glyceria aquatica*. In der Lebensgemeinschaft u. a. *Ephydatia mülleri*, *Hydropsyche*-Arten, *Dendrocoelum lacteum* und andere Planarien, *Nepa cinerea*, *Planorbis carinatus*, *Hirudo medicinalis* (vereinzelt), *Simuliiden*larven, *Vorticelliden*, *Fredericella sultana*. Die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Faunistisch-Ökologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [1_2](#)

Autor(en)/Author(s): Marchand Hans

Artikel/Article: [Ein weiterer Fund von *Stenocranus longipennis* CURT. \(Hem., Hom., Delphacidae\) in Nordwestdeutschland 4-5](#)